FRIEDRICH CHOPIN

KLAVIERWERKE | PIANO WORKS



INSTRUCTIVE AUSGABE
MIT ERLÄUTERNDEN ANMERKUNGEN
UND FINGERSATZ VON

INSTRUCTIVE EDITION
WITH EXPLANATORY REMARKS AND
FINGERING BY

EINZELAUSGABEN — SEPARATE EDITIONS

Dr THEODOR KULLAK

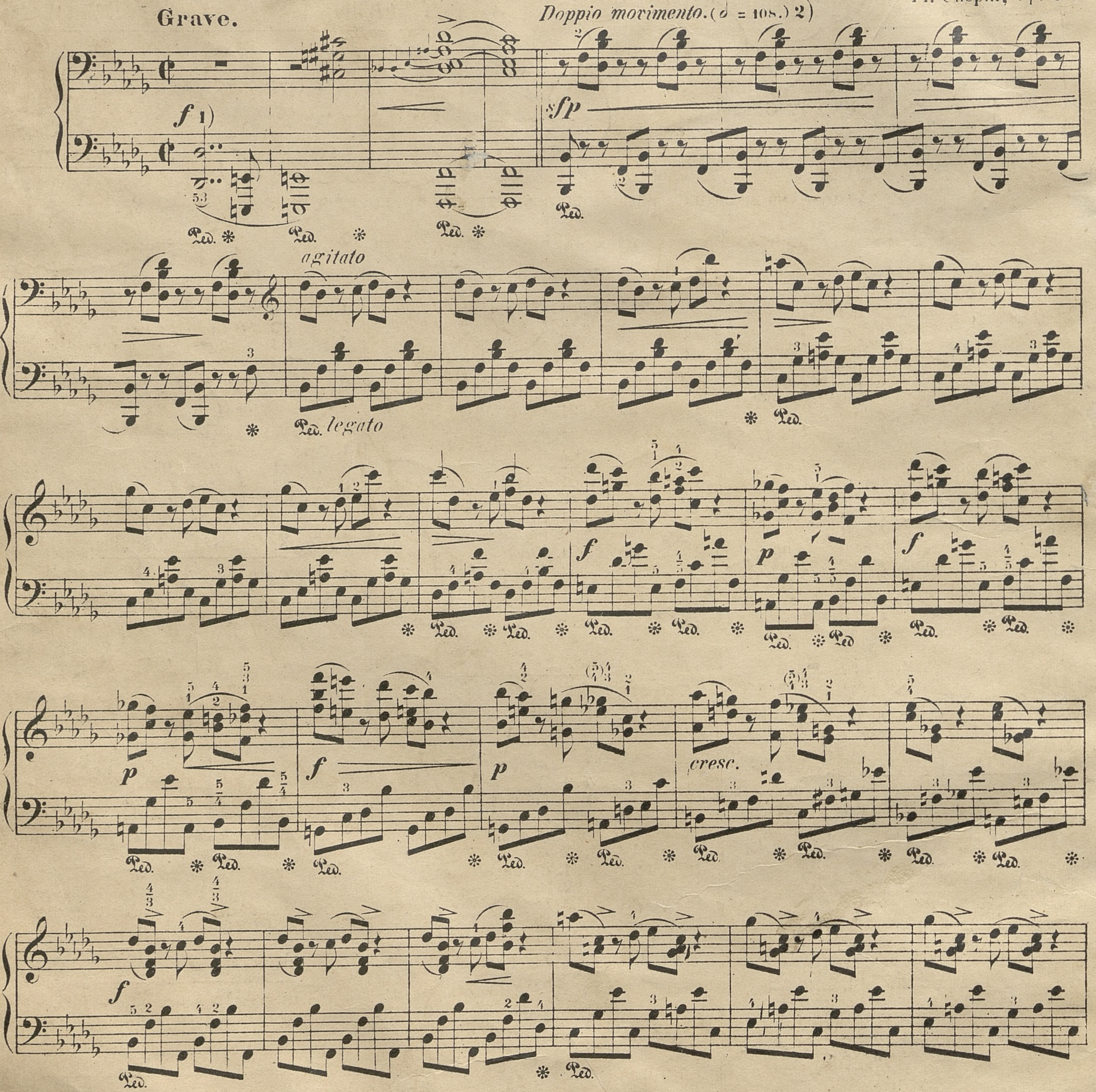
& Dr HANS BISCHOFF. AUTHOR'S EDITION IN ENGLISH BY ALBERT R. PARSONS.

T. 137.

SCHLESINGERsche BUCH- & MUSIKHANDLUNG (ROB. LIENAU), BERLIN.
WIEN: CARL HASLINGER qdm TOBIAS. LONDON: WEEKES & CO. NEW YORK: G. SCHIRMER CO.,

SONATE.

Fr. Chopin, Op. 35.
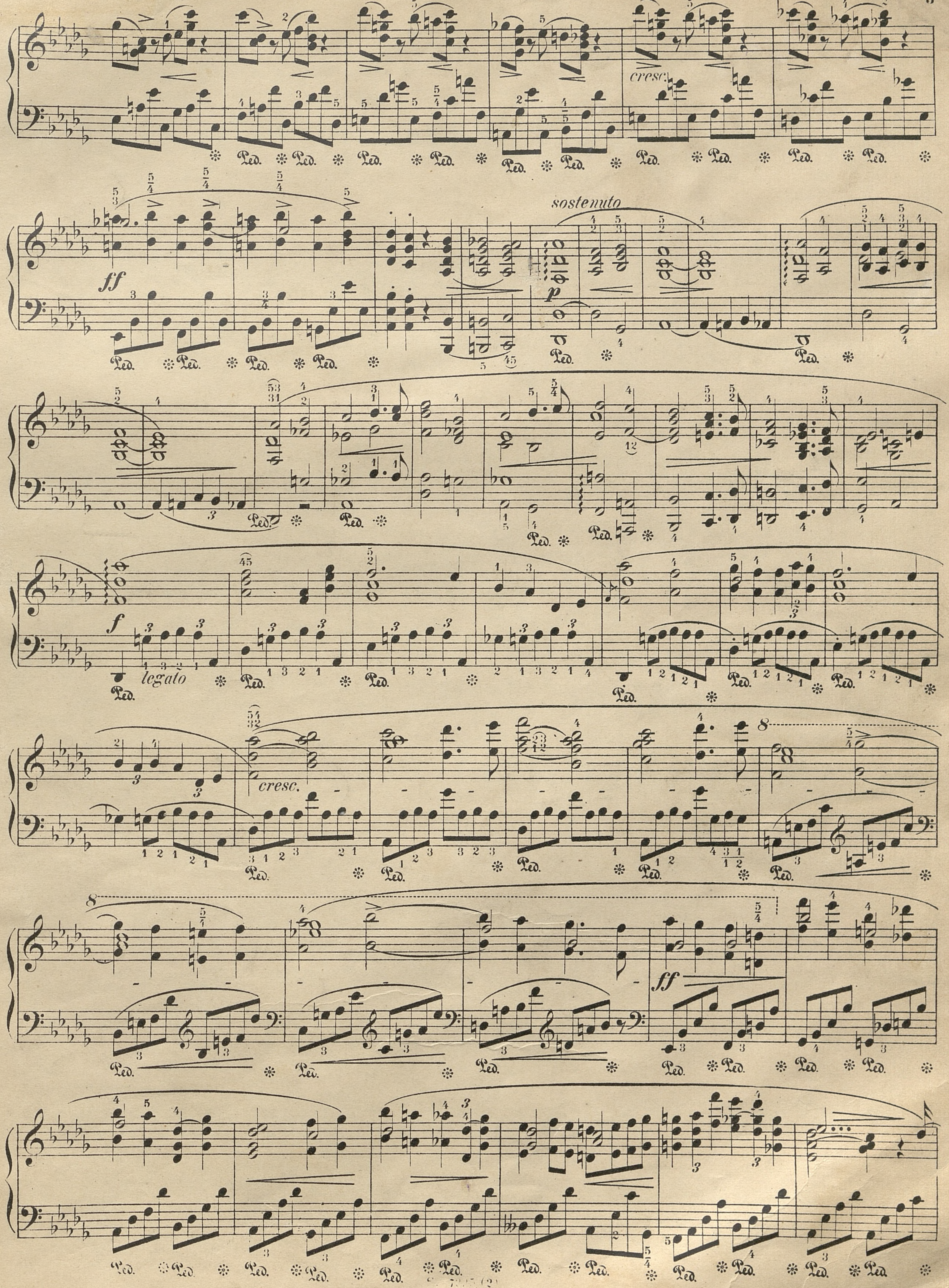


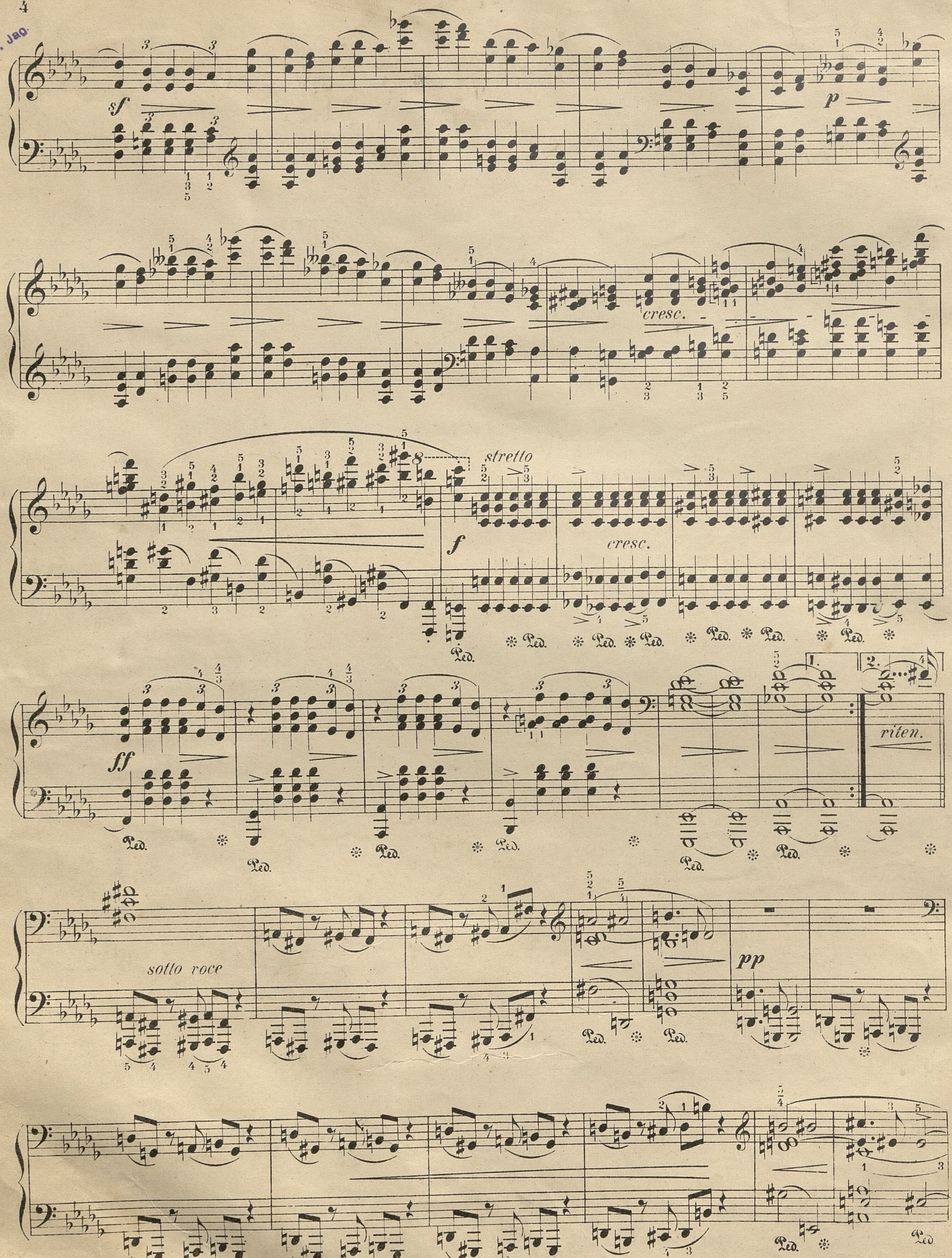
1) Einige Ausgaben schreiben piano vor.

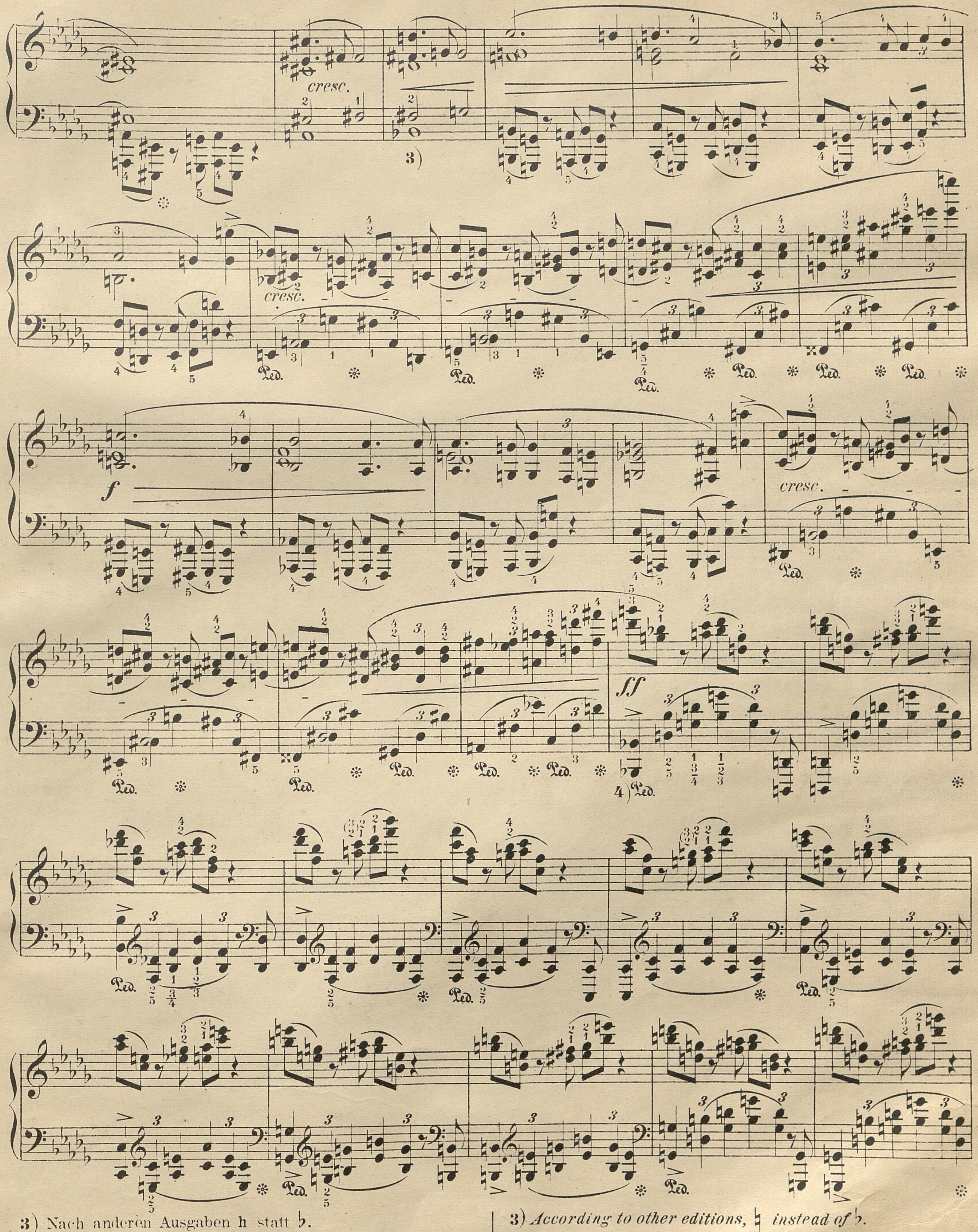
2) Das vom Herausgeber notirte Tempo soll nur die durchschnittliche Bewegung des Satzes bezeichnen. Der breite Gesang des zweiten Thema's erfordert ein ruhigeres Zeitmaass als die ängstliche Hast des ersten. Bei der Triolenbewegung am Schlusse des ersten Theiles muss das ursprüngliche Tempo wieder aufgenommen, vielleicht sogar gesteigert werden.

1) *Some editions prescribe* piano.

2) *The metronome-number marked by the editor indicates only the average* tempo *of the movement. The broad melody of the Second Theme demands a quieter* tempo *than the anxious haste of the First. With the triplet-movement at the close of the first part, the original* tempo *must be taken up again, perhaps even accelerated.*


cresc.
ff
sostenuto
p
f
legato
cresc.
ff
Ped.


sf
p
cresc.
stretto
f
cresc.
ff
riten.
sotto voce
pp
Ped.
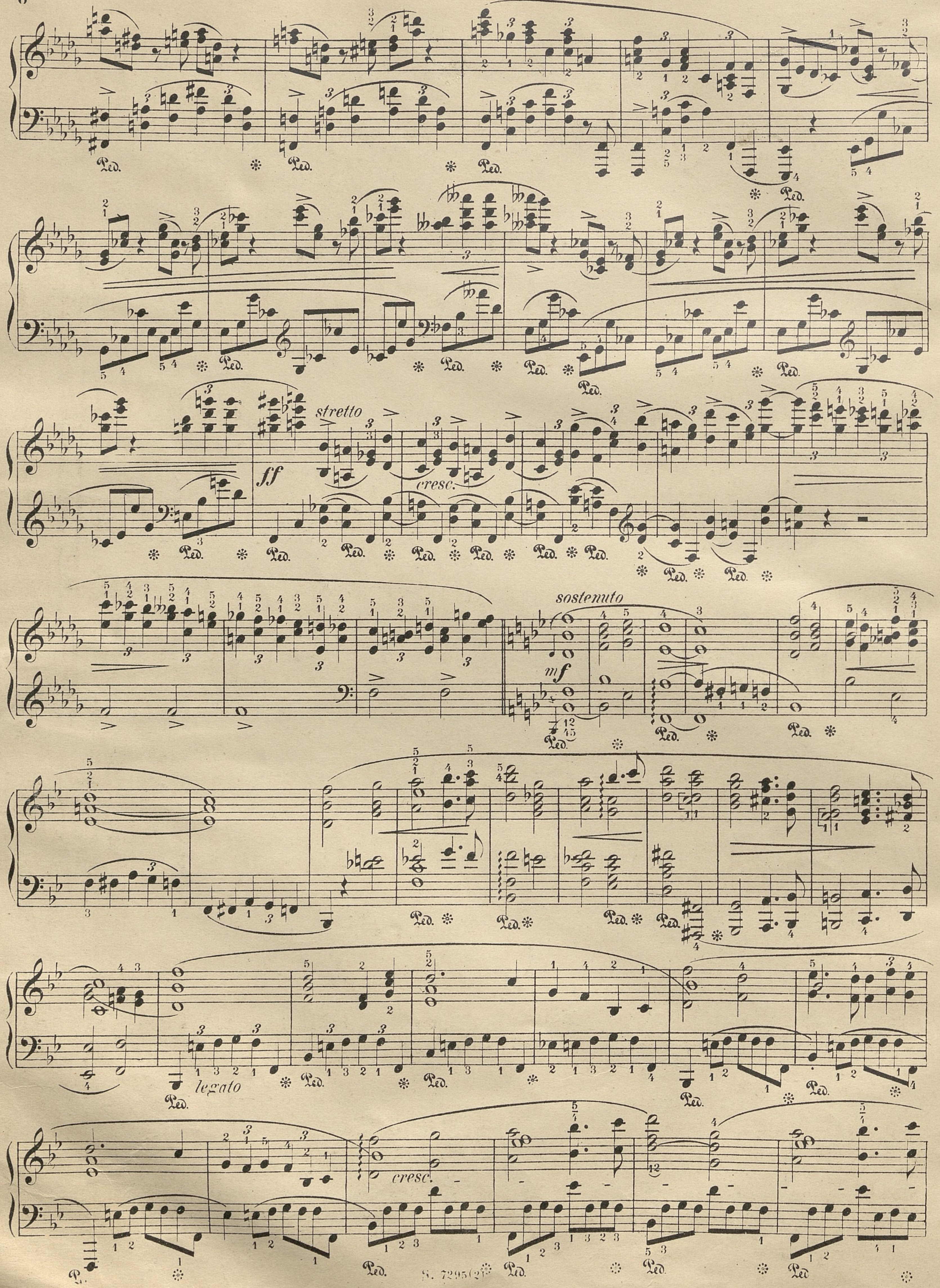


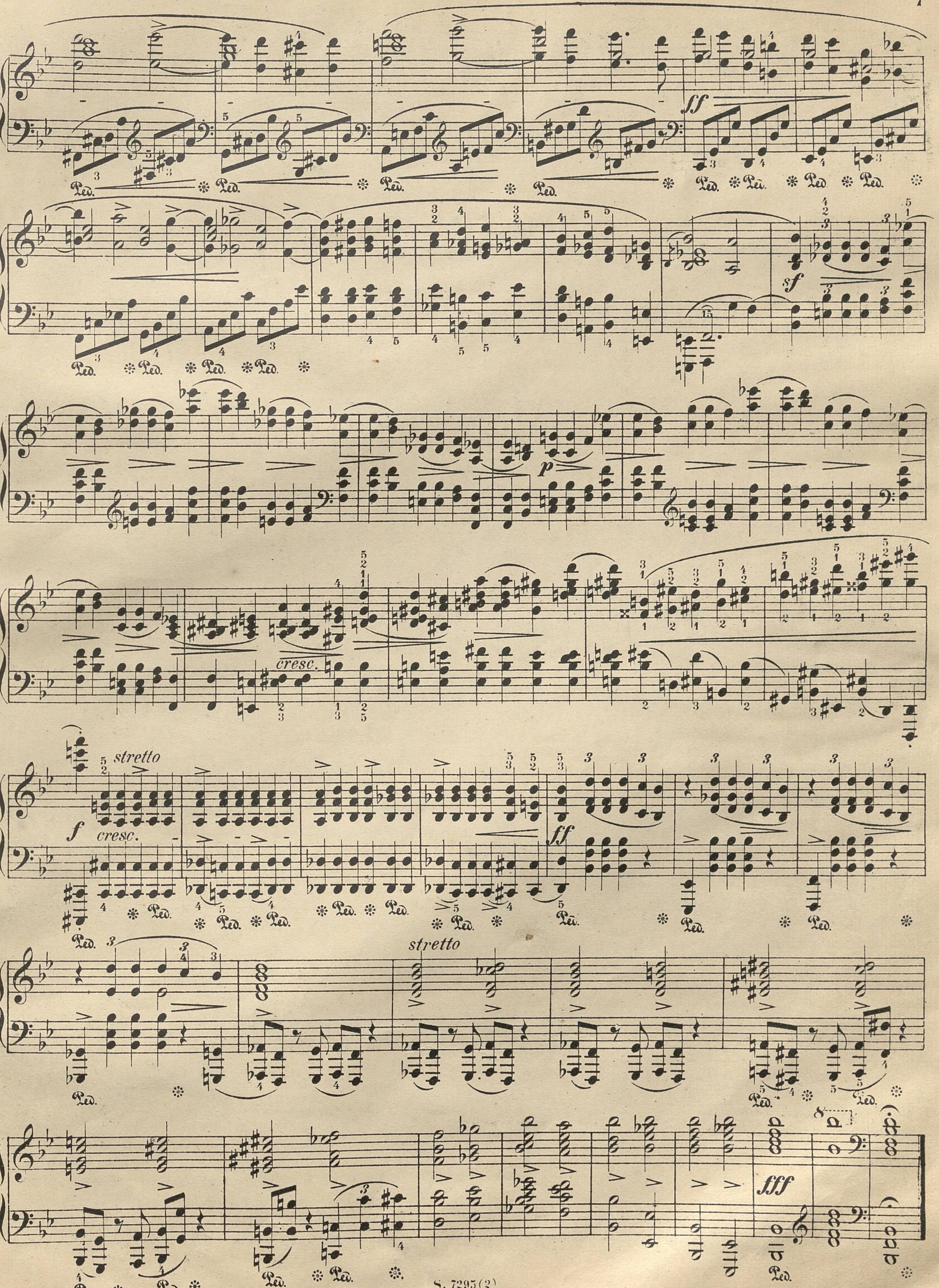
3) Nach anderen Ausgaben h statt ♭.

4) Man beachte den thematischen Kern des Basses, der auf den ersten Takt des Grave hinweist.

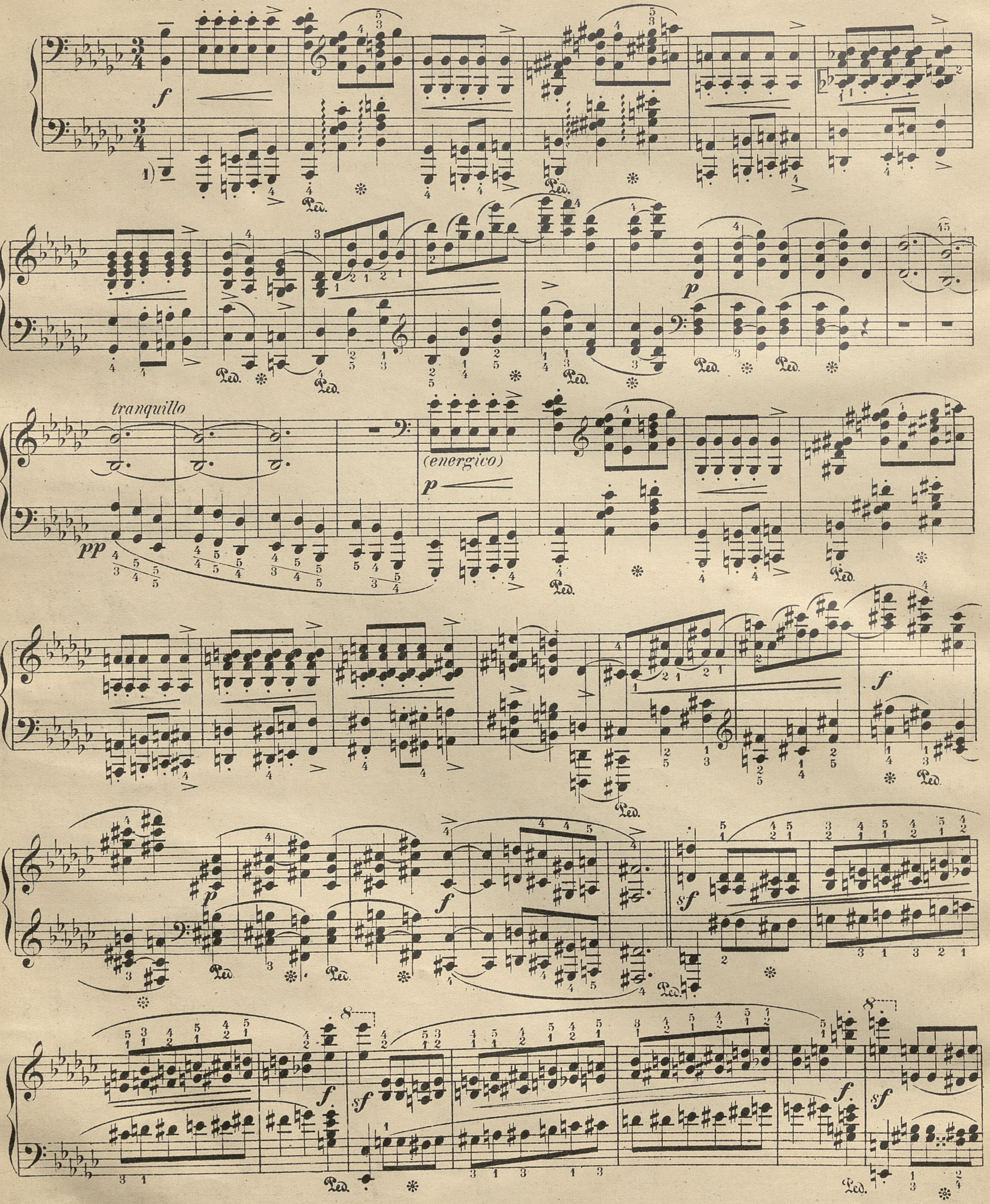
3) *According to other editions,* ♮ *instead of* ♭.

4) *Observe the thematic kernel of the base, which alludes of the first measure of the Grave.*


stretto
ff
cresc.
sostenuto
mf
legato
cresc.
Ped.

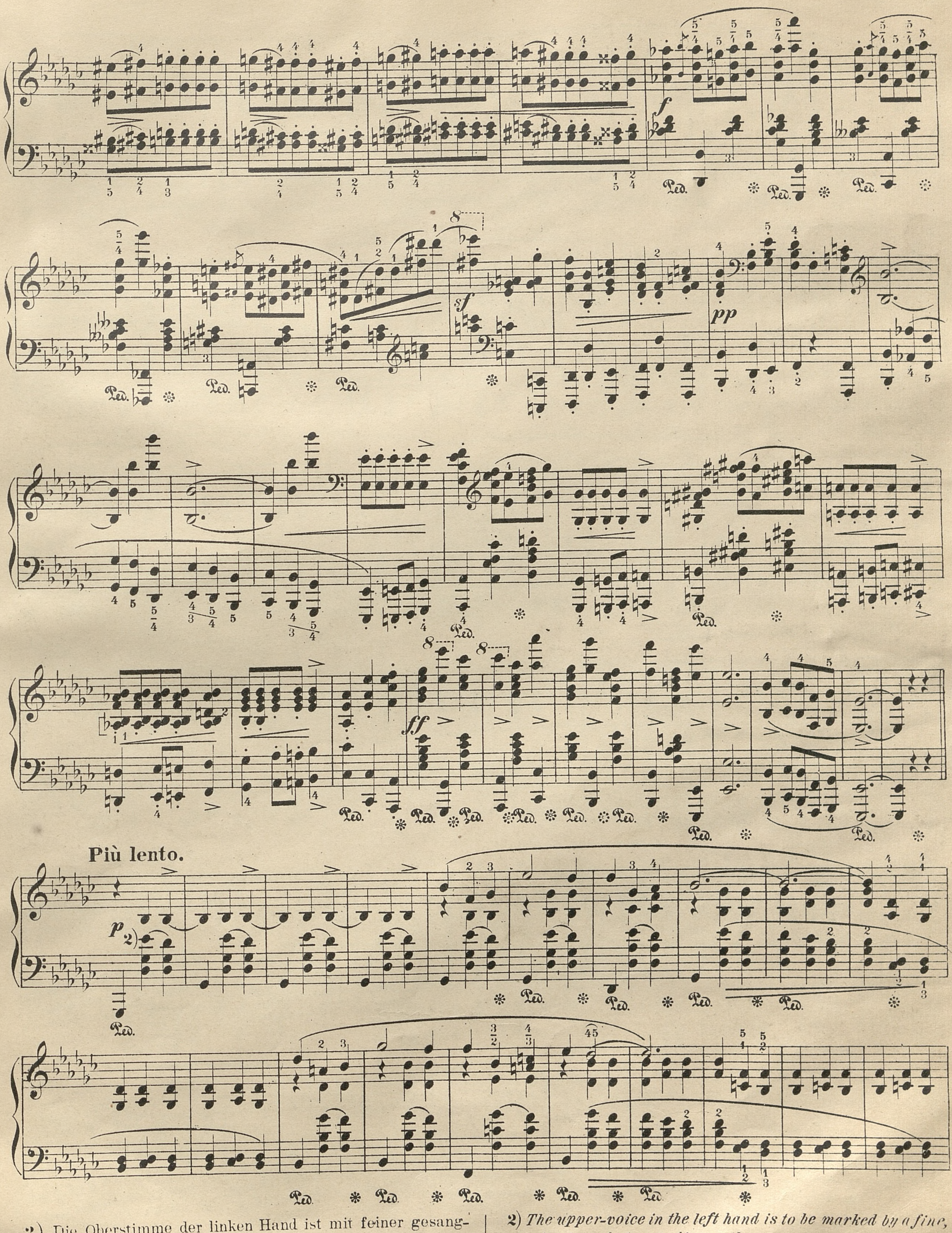

ff
sf
p
cresc.
f
stretto
cresc.
ff
stretto
fff

Scherzo. (♩. = 72.)



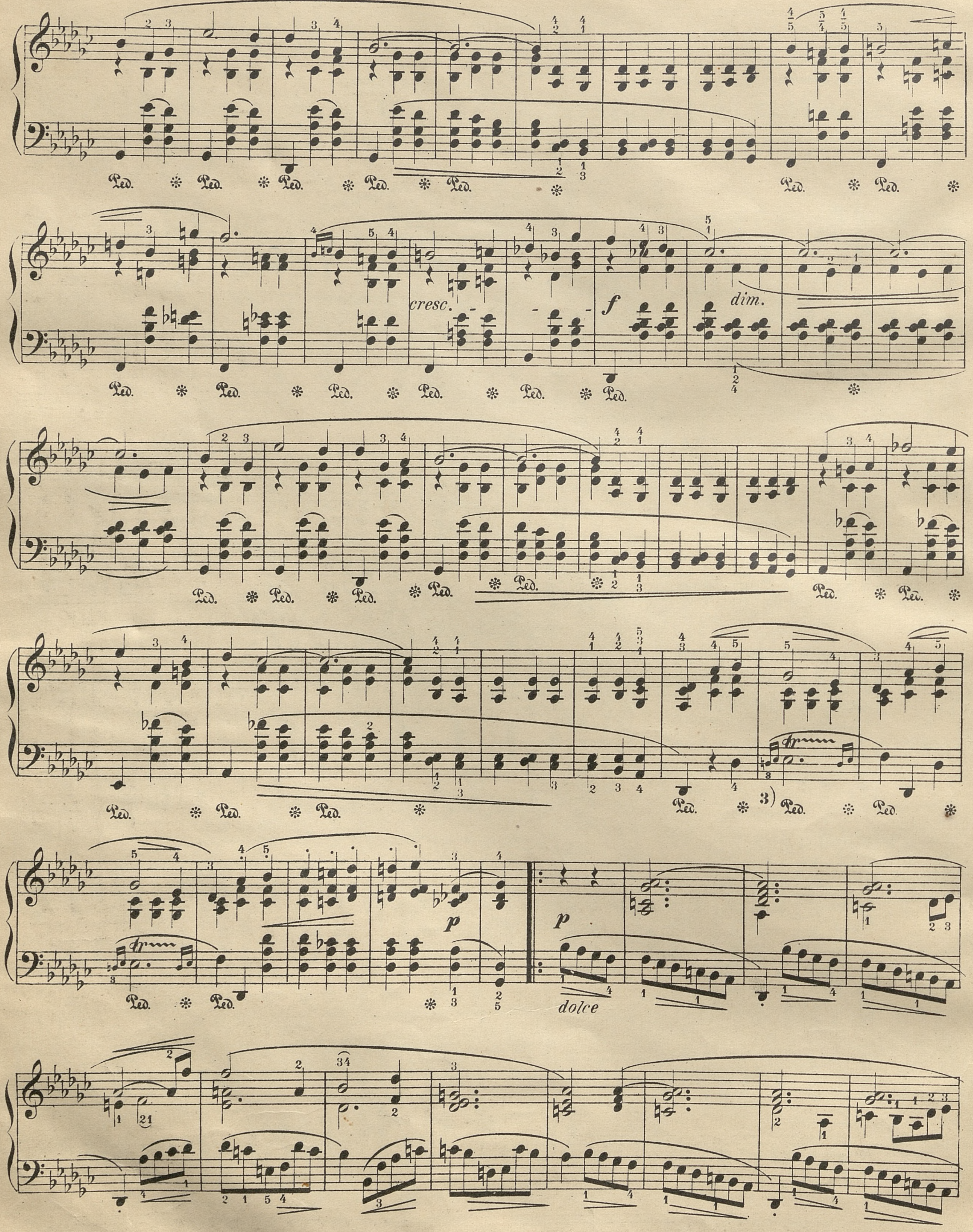
1) Der Gebrauch des vierten Fingers dürfte Spielern von minder leichtem Handgelenk eine schärfere Präcision des Rhythmus ermöglichen. Doch ist der fünfte Finger im Octavenstaccato auf Obertasten stets zulässig.
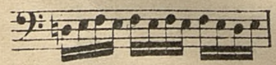
1) *The use of the fourth finger may enable players deficient in lightness of wrist, to attain sharper precision of rhythm. Still, the fifth finger is always admissible in staccato octaves on black keys.*
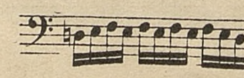


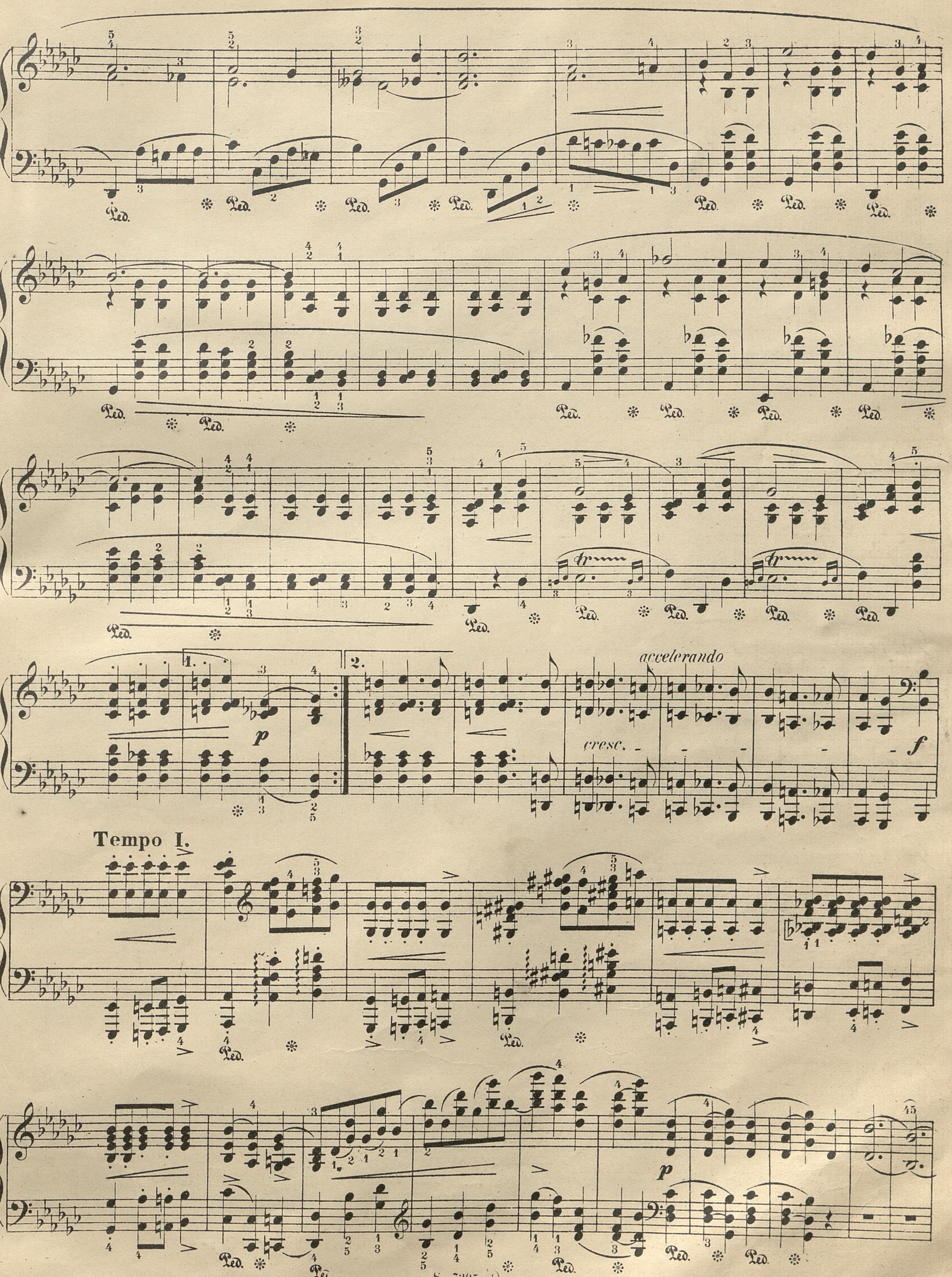
2) Die Oberstimme der linken Hand ist mit feiner gesanglicher Tongebung, aber sehr discret zu markiren.

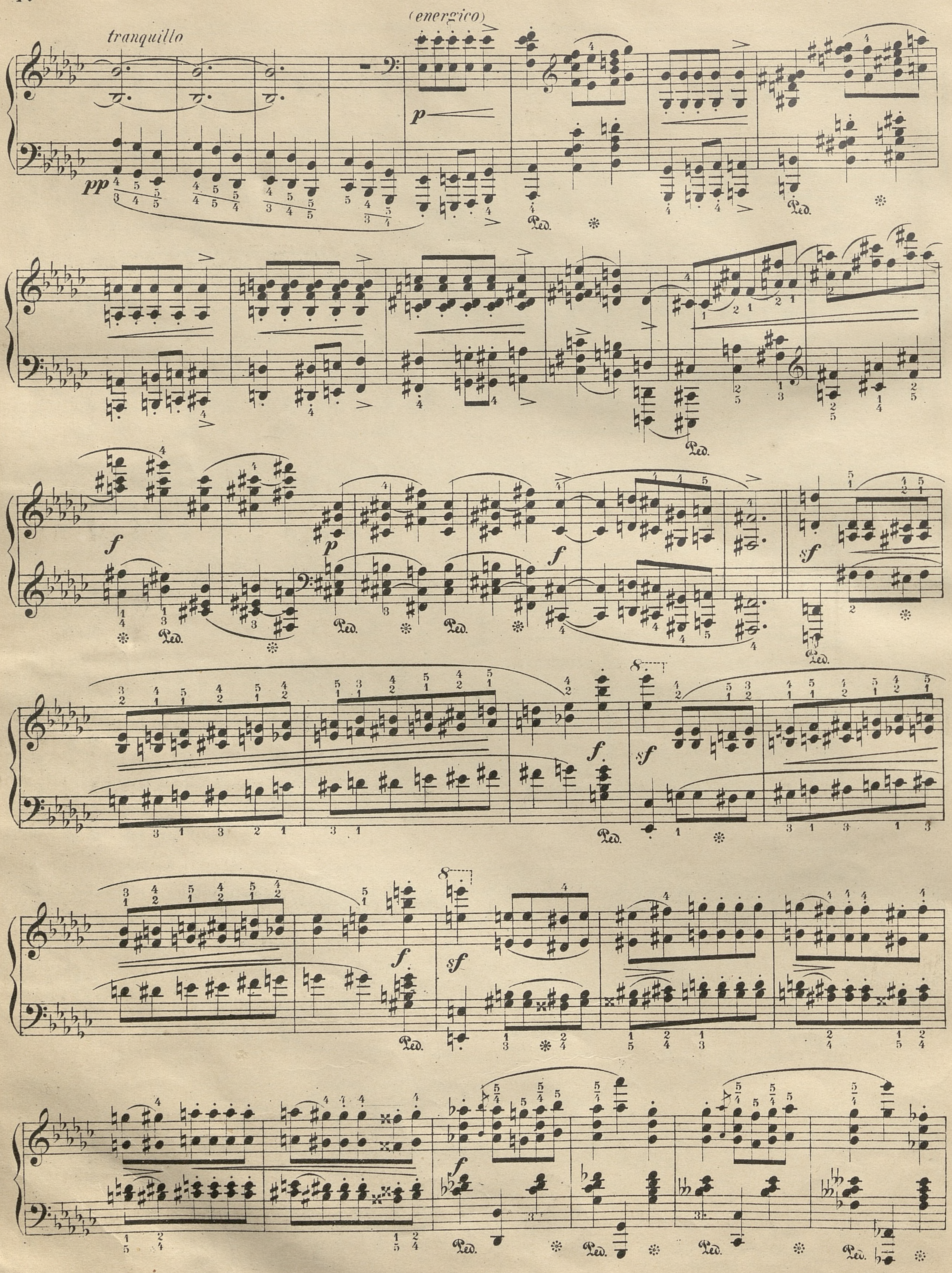
2) *The upper-voice in the left hand is to be marked by a fine, singing tone, but very discreetly.*

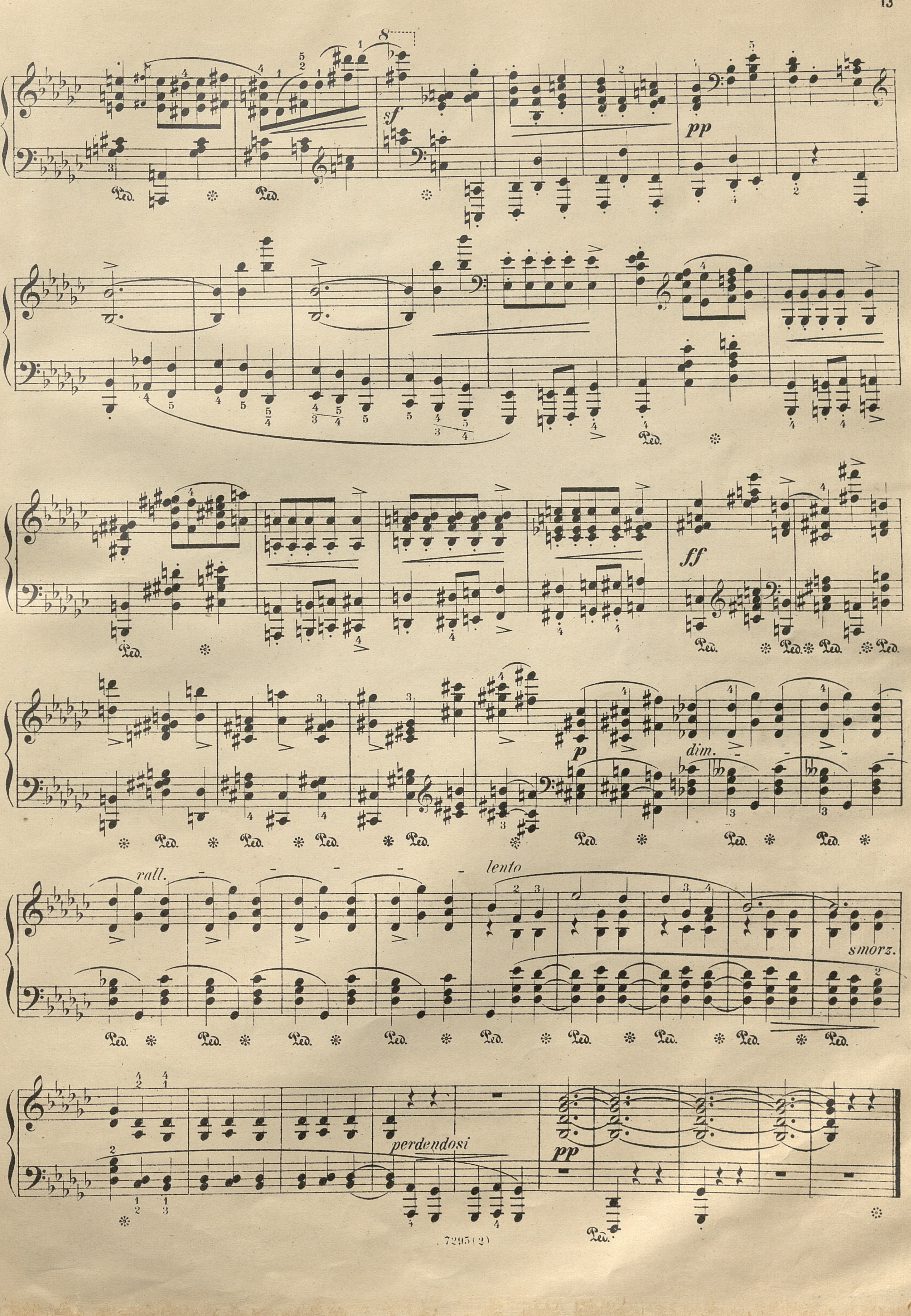


3) Ausführung: 

3) *Execution:* 

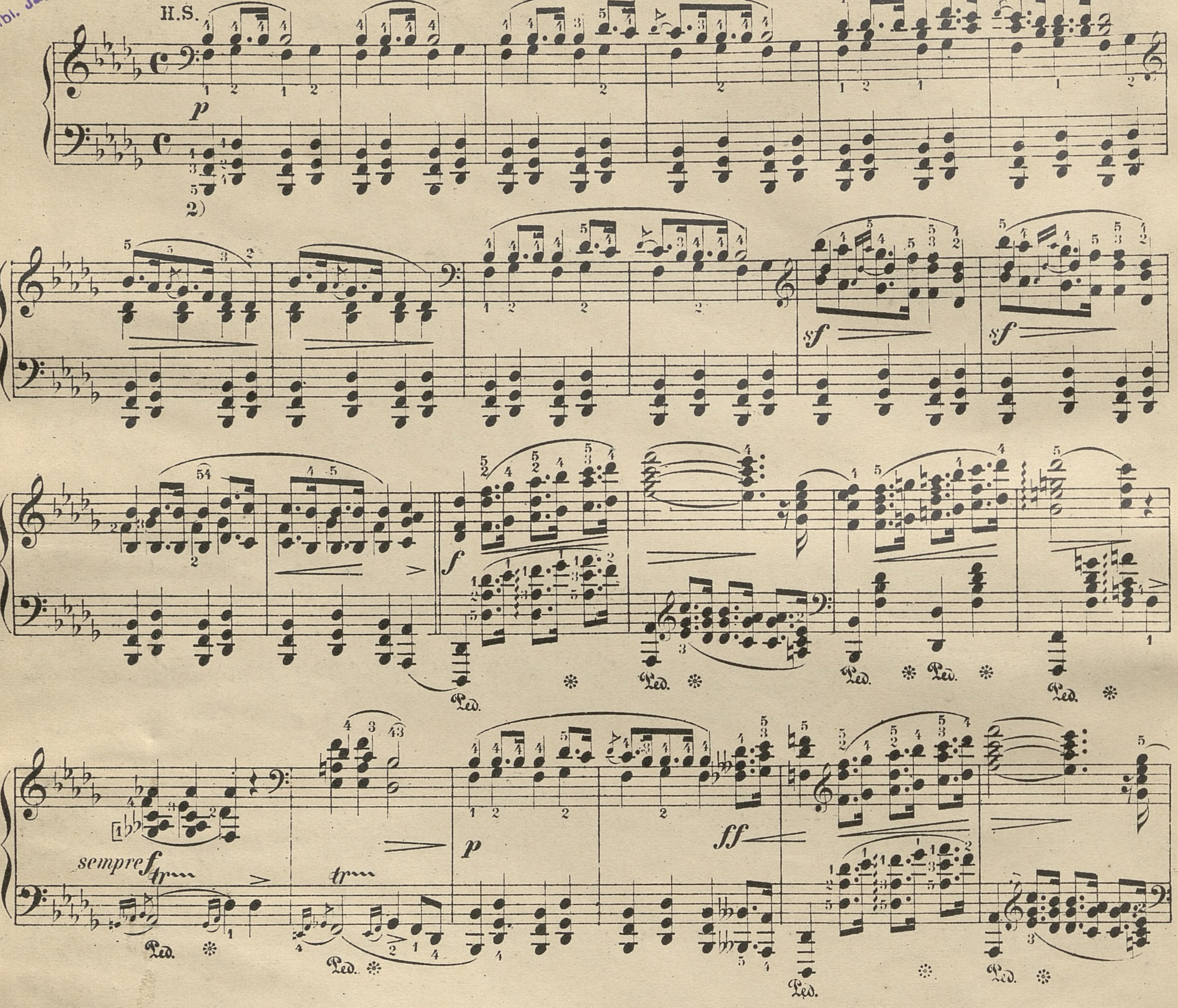

Tempo I.
accelerando
cresc.
p
f
Ped.


tranquillo
(energico)
pp
p
f
sf
Ped.



sf
pp
ff
p
dim.
rall.
lento
smorz.
perdendosi

1) Marche funèbre.



1) Einen solchen Trauermarsch konnte nur der schaffen, in dessen Seele der Schmerz und die Trauer der ganzen Nation als Echo wiederklang. "*(Karasowsky Chopin Bd. II. Pag. 135.)* Liszt berichtet: „Die Leichenfeier Chopin's fand in der Magdalenen-Kirche in Paris am 30ten October 1849 statt. Als Einleitung hörte man seinen Trauermarsch, den Reber für diese Veranlassung besonders instrumentirt hatte.— Der Marsch besteht aus einem Hauptsatze und einem Seitensatze (Trio.)
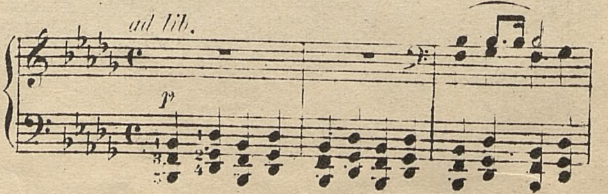
Der Hauptsatz kennzeichnet die Trauer der Leidtragenden in allen möglichen Schattirungen vom leisen Schluchzen bis zum mächtigen Schmerzens-Aufschrei. Der Bass des 1ten Theiles ist eine Nachahmung des Glockenläutens, unter dem der Trauerzug sich in Bewegung setzt.

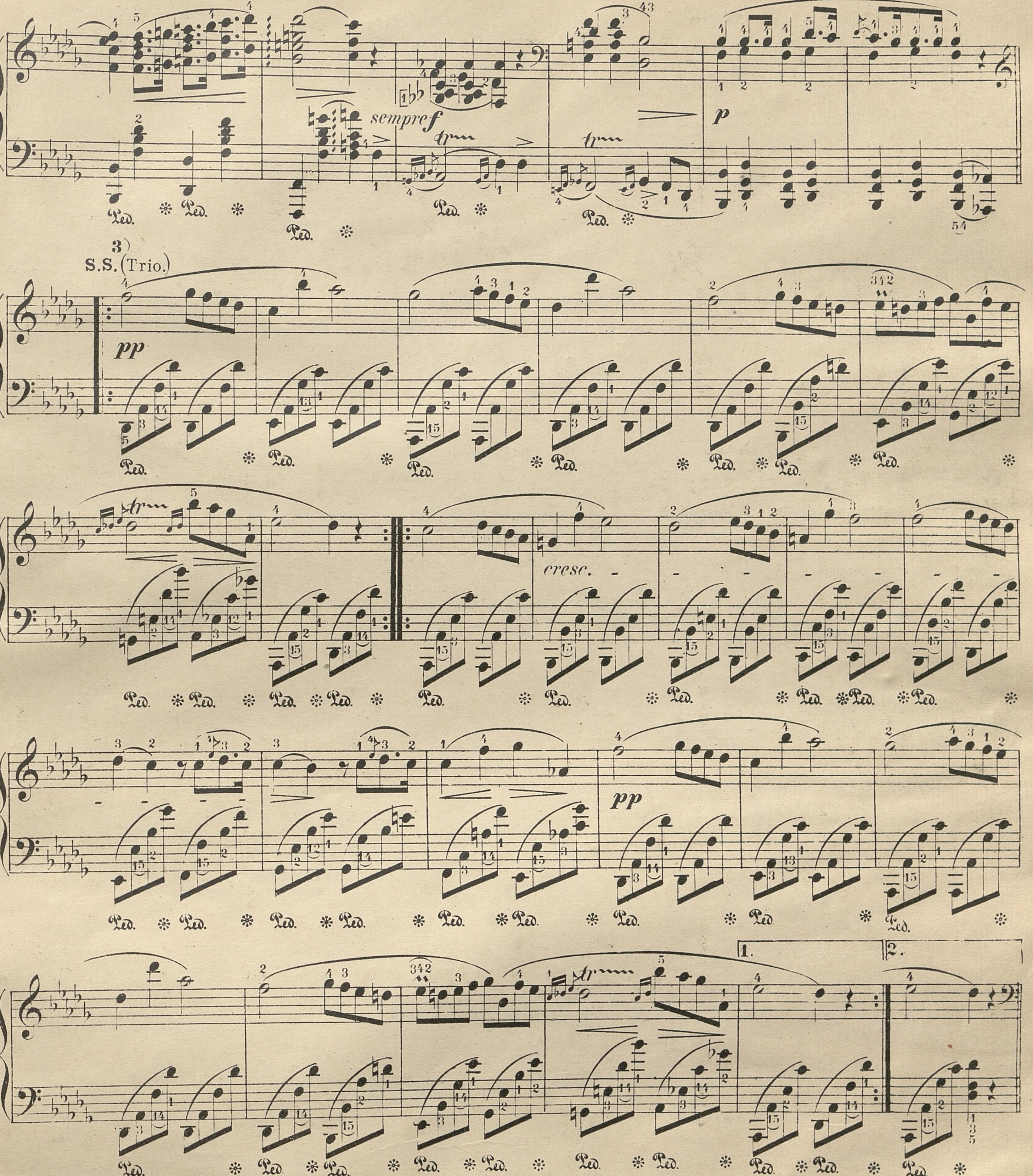
1) *„Such a funeral march could only have been written by him, in whose soul the pain and grief of the entire nation resounded as an echo."* (Karasowsky Chopin II. page 135.) *Liszt writes: „The funeral ceremony over Chopin's remains took place in the church of St. Madaleine in Paris on the 30th of October 1849 As prelude was heard his funeral march which Reber had instrumentated especially for this occasion." The march consits of a chief and a secondary subject* (Trio.)

The chief subject depicts the grief of the afflicted in all possible shadings, from soft sobbings to the strongest outcries of pain. The base of the first part is an imitation of the tolling of the bell, with which the funeral cortege begins to move.

2) Man kann die Linke (*ad lib.*) einen oder zwei Takte vor der Rechten beginnen lassen.

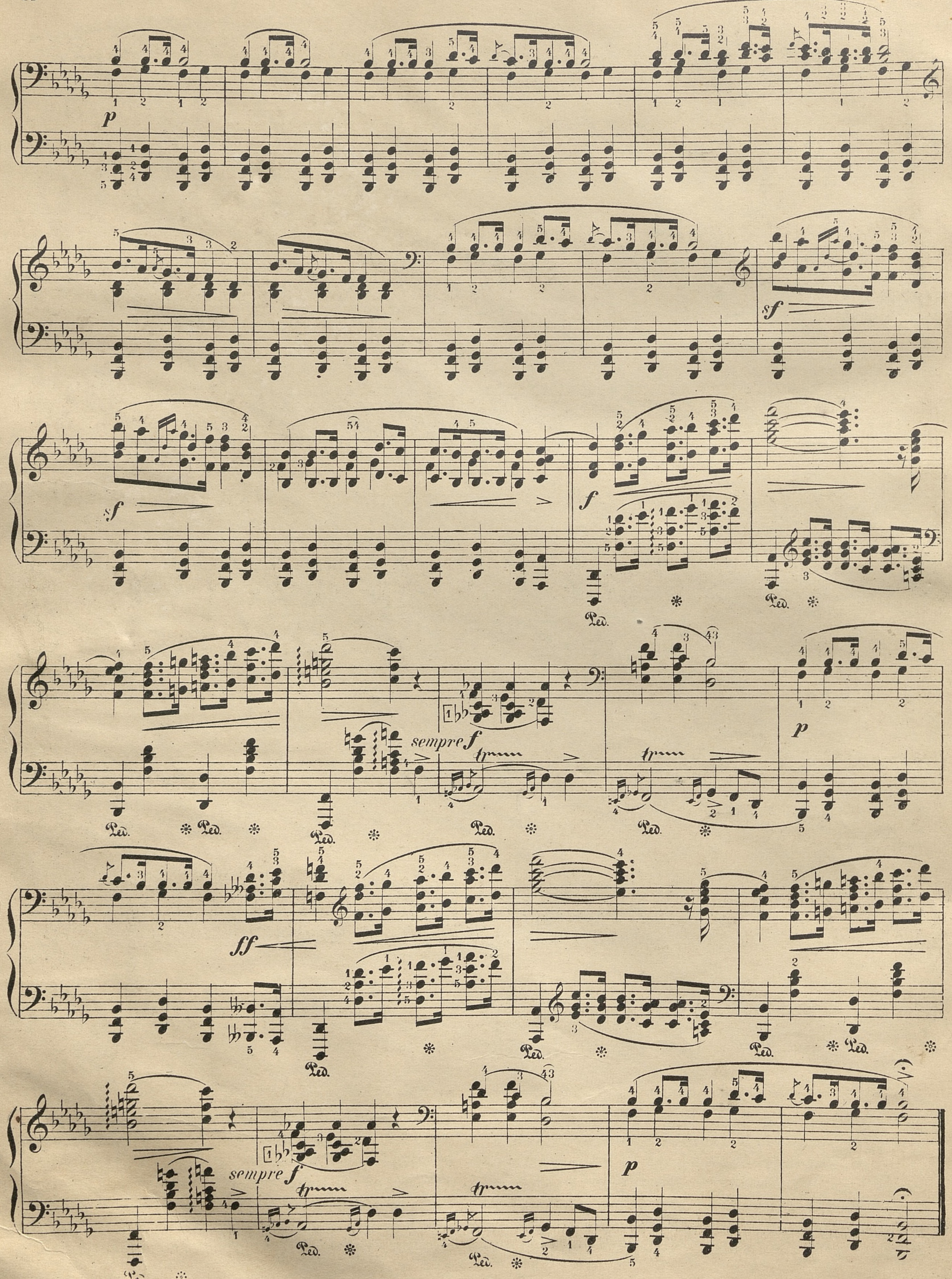
2) *The left hand may begin* (ad lib.) *one or two measures before the right.*

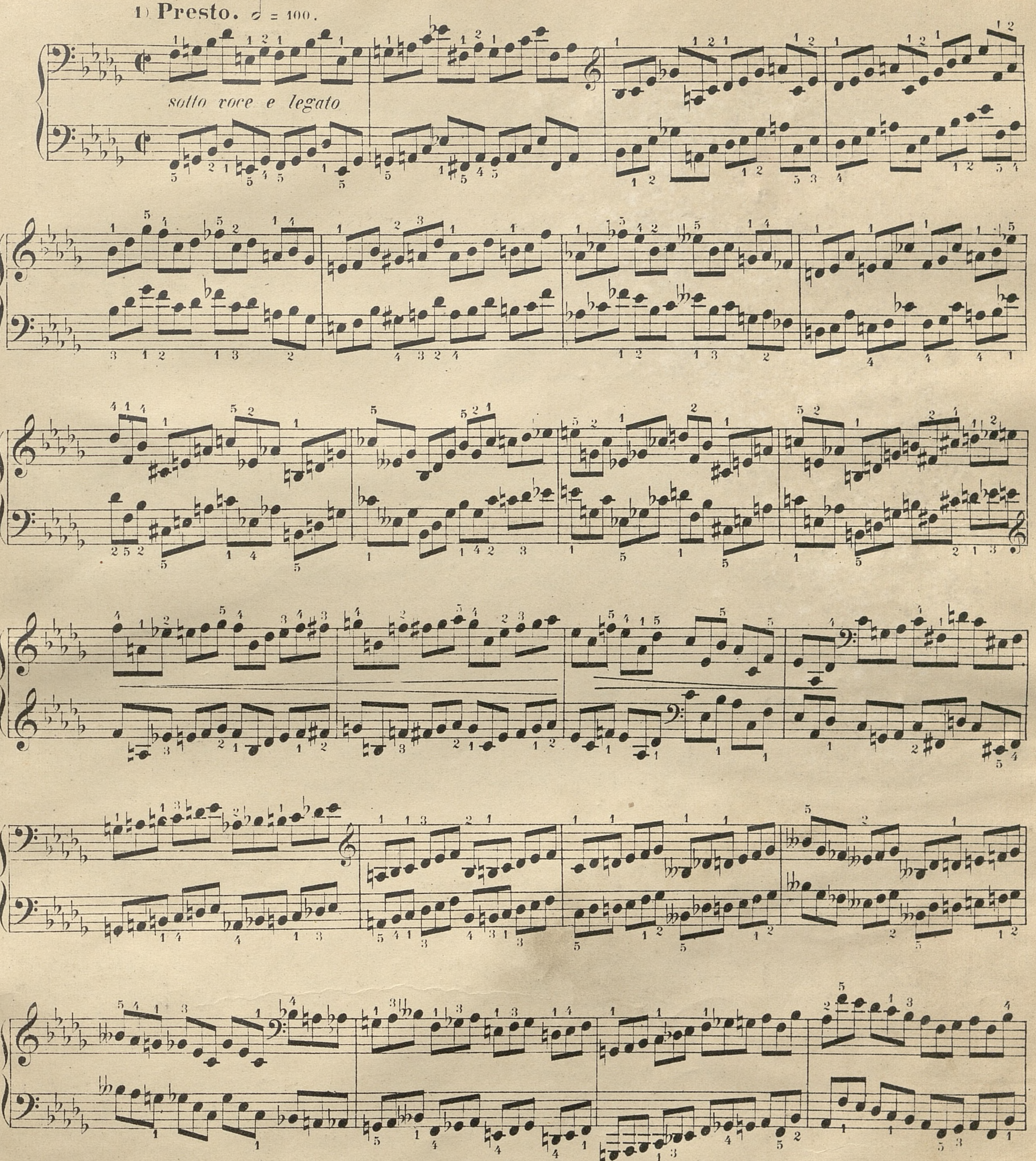




3) Das wunderschöne Trio in Des dur klingt so trostbringend und friedlich, dass es keinen schöneren Gegensatz gegen den Hauptsatz geben könnte. Es muss mit tiefster Innigkeit, aber ohne wesentliche Abweichungen von Takt und Tempo vorgetragen werden. Für die technische Ausführung des ganzen Marsches sei noch bemerkt, dass überall das strengste *legato* (Druckspiel) nothwendig ist.

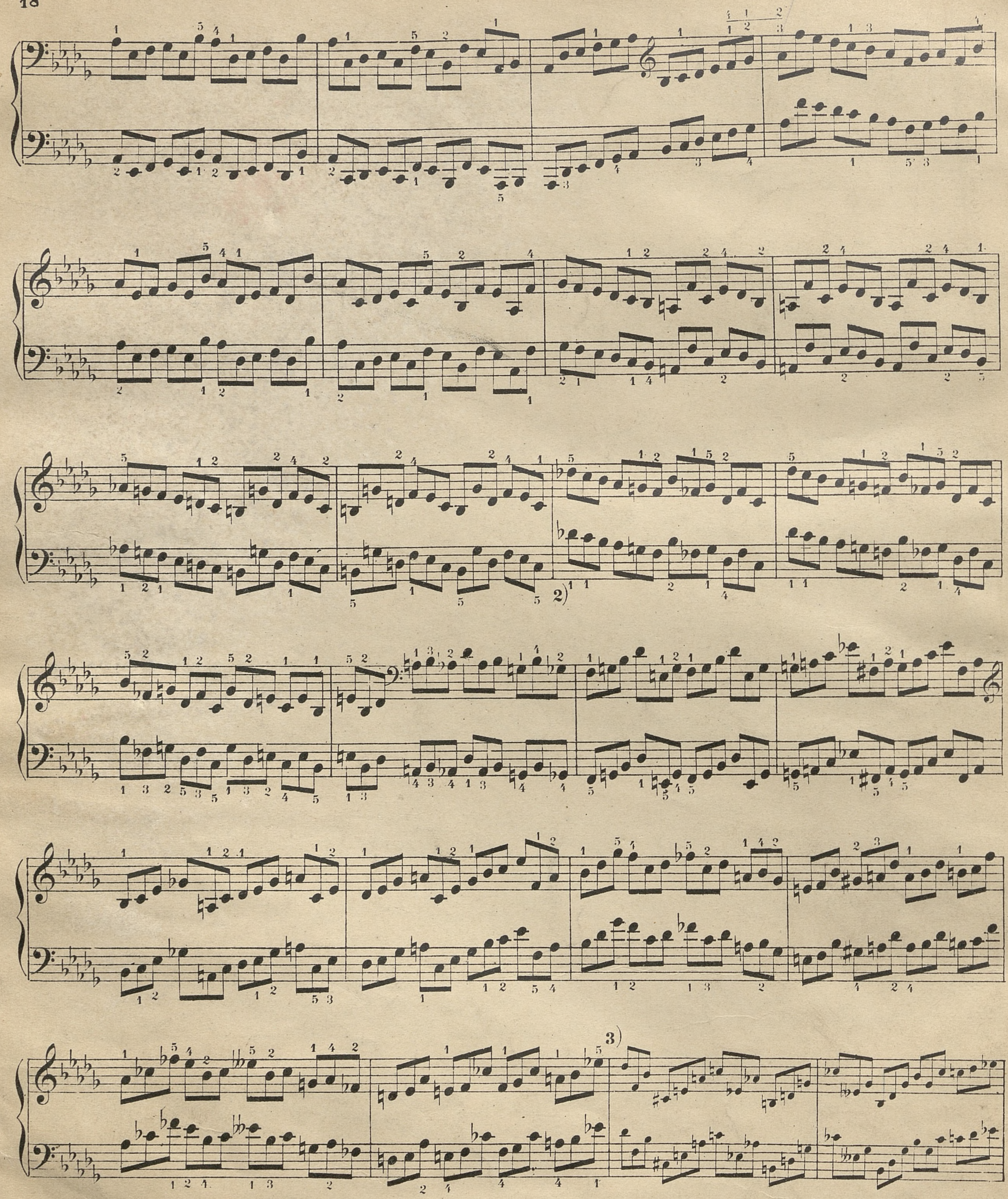
3) *The wondrously beautiful Trio in D flat major sounds so comforting and peaceful, that a finer contrast to the chief subject would be impossible. It must be delivered with deepest fervor, but without essential deviations from metre and tempo. Concerning the mechanical execution of the entire march, it only remains to observe, that the strictest legato* (pressure-playing) *is necessary everywhere.*


p
sf
f
sempre f
ff
Ped.



1) Dieses wunderliche, seltsame Finale ist düster und mit in sich gekehrtem Ausdruck zu spielen, ohne besondere Rücksicht auf etudenhafte Brillanz. Es muss vorüberrauschen kalt und unfreundlich, wie der Herbstwind, der die welken Blätter über ein frisches Grab fortwirbelt. Dann wird es den Hörer freilich nicht entzücken, aber man wird doch die Logik seiner Verknüpfung mit dem Trauermarsch nicht vermissen.

1) *This singular, unusual Finale is to be played gloomily and with self-absorbed expression, without special regard to etude-like brilliancy. It must rush by, cold and unfriendly, like the Autumn-wind whirling away the withered leaves over a fresh grave. Then, to be sure, it will not enrapture the hearer, but no one will fail to perceive the logic of its connection with the Funeral March.*

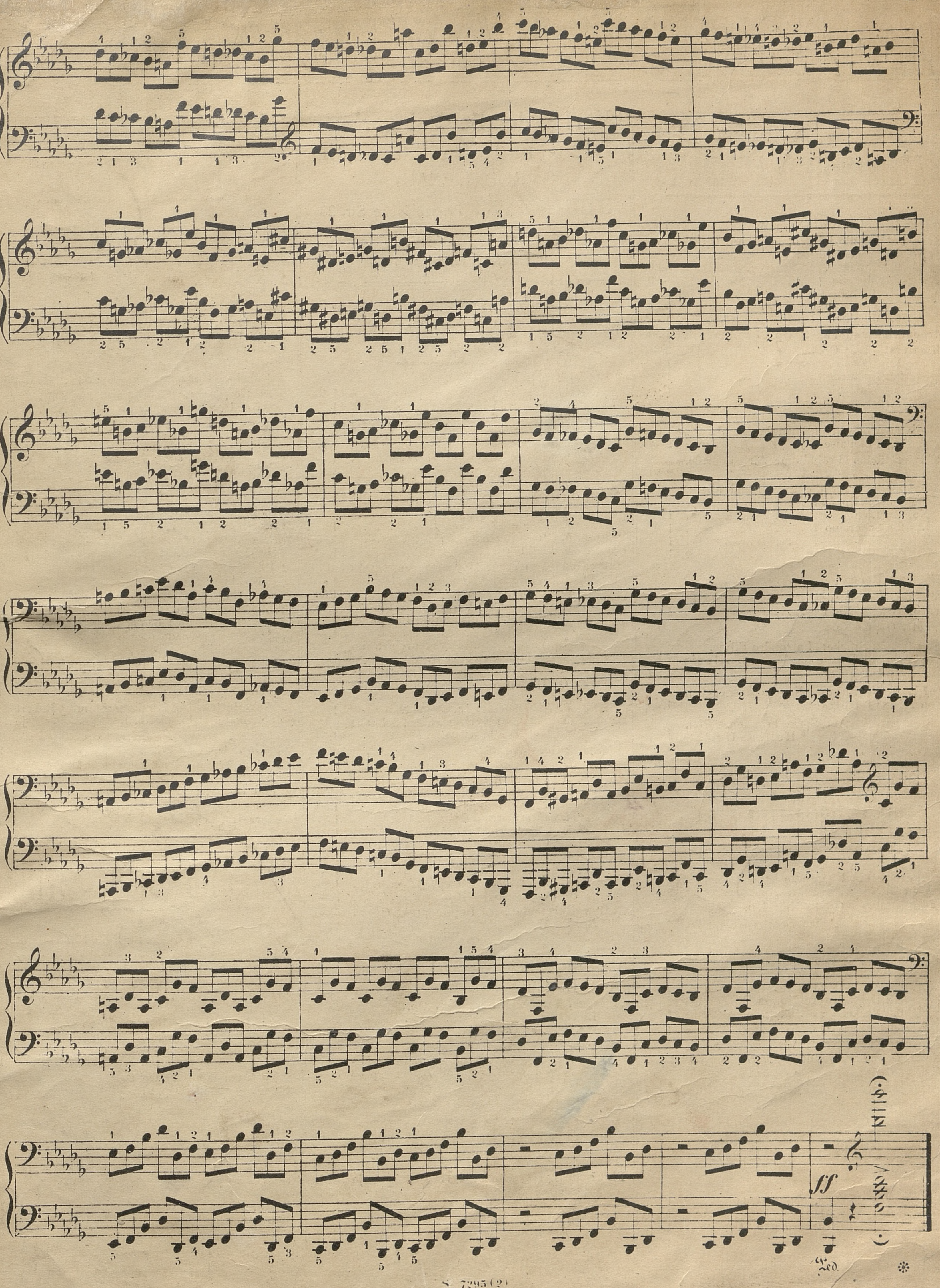


2) Die Breitkopf-Härtel'sche Ausgabe liest in den folgenden 3 Takten ges statt g.

3) Miculi theilt mit, dass Chopin die beiden klein gestochenen Takte später beseitigt wissen wollte.

2) The Breitkopf-Härtel edition reads, in the following 3 measures, g-flat instead of g.

3) Miculi states, that Chopin afterwards wished the two measures in small notes to be omitted.



ff
Ped.

NEUERE KLAVIER-MUSIK

Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikhandlung
(ROB. LIENAU)
BERLIN W, Französische Str. 23
C. Haslinger qdm. Tobias
Wien I, Tuchlauben 11

ALEXIS HOLLAENDER

M.

Sarabande und Gavotte. Op. 23 . . . . . . 1.—
Intermezzi für die linke Hand allein. Op. 31 3.—
No. 1. Abendlied . . . . —.60
„ 2. Etude . . . . —.60
„ 3. Melodie . . . . —.60
„ 4. Walzer . . . . —.60
„ 5. Perpetuum mobile 1.30
„ 6. Jagdlied . . . . 1.—
Introduction und Fuge. Op. 37 . . . . . . 1.50
3 Klavierstücke. Op. 39 . . . . 3.—
No. 1. Marsch 1.20
„ 2. Notturno . . . . 1.—
„ 3. Walzer . . . . 1.—
3 Klavierstücke. Op. 45 . . . . 3.—
No. 1. Melodie 1.50
„ 2. Etude (Am Springbrunnen) . . . 1.50
„ 3. Polonaise . . . . 2.—
3 Klavierstücke. Präludium. Air. Bourrée. Op. 46 . . . . 2.50
6 Klavierstücke für die linke Hand allein. Neue Folge. Op. 52 . . . . 4.—
No. 1. Lied . . . . 1.—
„ 2. Scherzino . . . . 1.—
„ 3. Melodie . . . . 1.—
„ 4. Walzer . . . . 1.—
„ 5. Romanze . . . . 1.—
„ 6. Kanon . . . . —.60
6 Etuden. Op. 56 I, II . . . . je 3.—
Rococo. Op. 60 No. 1 . . . . 1.—
Menuett. Op. 60 No. 2 . . . . 1.—
Daquin. 2 Stücke: La tendre Silvie. Le Coucou. Herausgegeben von Alexis Hollaender 1.50
Field. 6 Nocturnes. Neu herausgegeben von Alexis Hollaender . . . . 1.—n.
Schumann. Am Springbrunnen. Neu bearbeitet von Alexis Hollaender . . 1.—

ERNST KULLAK

Zigeunermusik. Rhapsodie bohémienne. Op. 13 . . . . 2.—
12 Tongedichte. Op. 14 Heft I u. II . je 2.50
Aus dem Studentenleben. Sechs Tonbilder. Op. 18 . . . . 6.—
No. 1. Im ersten Semester 1.50
„ 2. Der Herr Professor 1.50
„ 3. Die Katzenmusik 1.50
„ 4. Zechgelage . . . . 2.—
„ 5. Der schwere Morgen . . . . 2.—
„ 6. Fackelzug 1.50
Weihnachtstraum. Op. 26 . . . . 1.—
2 Konzertetüden: No. 1. Am Meeresstrande. No. 2. Der Morgenwind. Op. 27 . . . . . 2.—

JEAN SIBELIUS

Pelleas und Melisande. Op. 46 I, II . . je 1.50n.
Belsazar-Suite. Op. 51 . . . . 1.80n.
Pan und Echo. Tanz-Intermezzo. Op. 53a . 1.50n.

PAUL JUON

M.

6 Skizzen. Op. 1
No. 1. Elegie 1.50
„ 2. Notturno 1.50
„ 3. Canzonetta 1.50
„ 4. Duettino 1.50
„ 5. Berceuse . . . . 1.—
„ 6. Petite Valse . . . . 1.—

6 Konzertstücke. Op. 12
No. 1. Capriccio 1.20
„ 2. Canzone 1.20
„ 3. Humoreske 1.20
„ 4. Etude 1.20
„ 5. Intermezzo 1.20
„ 6. Ballade 1.20
Satyre und Nymphen. 9 Miniaturen, Op. 18 6.—n.
No. 1. Etude: Najaden im Quell . . . 1.50
„ 2. Idylle: Pan mit der Syrinx . . 1.50
„ 3. Rêverie: Träumende Oreade . . 1.50
„ 4. Intermezzo grotesque: Pan philosophiert . . . . 1.—
„ 5. Valse lente: Dryadenreigen im Mondenschein 1.50
„ 6. Elegie: Napaie in tiefer Betrübnis 1.—
„ 7. Humoreske: Pan von Bacchus kommend 1.50
„ 8. Canzonetta: Liebeständelei . . . 1.—
„ 9. Scherzo: Nymphe, flieh! Schnell! Satyr hascht dich! 1.50
Kleine Suite. Op. 20 . . . . 2.—
Praeludien und Capricen. Op. 26 . . . . . 6.—n.
No. 1. Praeludium (F moll) 1.20
„ 2. Capriccietto (E dur) 1.50
„ 3. Praeludium (Cis moll) 1.50
„ 4. Intermezzo (D dur) 1.50
„ 5. Praeludium (D moll) 1.20
6. Capriccio (F dur) 1.50
„ 7. Praeludietto (C dur) . . . . . . 1.—
„ 8. Praeludium (C moll) . . . . . . 1.—
„ 9. Intermezzo (G dur) 1.50
„ 10. Capriccio (H dur) . . . . . . 2.—
Intime Harmonien. 12 Impromptus. Op. 30 5.—n.
No. 1. Wogen 1.50
„ 4. Romantisches Wiegenlied . . . —.60
„ 7. Es geht die Sage . . . . —.60
„ 8. Kleine Tarantelle 1.50
„ 9. Sphinx . . . . —.60
„ 11. Ruhige Liebe . . . . —.60
Aus dem Tanzpoëm „Psyche". Op. [illegible]
Liebesgang und Lilienwalzer . . . . . 2.—
Intermezzo . . . . —.60
Irrlichtertanz 1.50
D[illegible] Kindern zum Lauschen. [illegible]lei Klavier-[illegible]e, der Jugend zum [illegible]en. Op. 38 3.—n.

S[illegible]M PALMGREN

Finnische Lyrik. Op. 22 I, II . . . . . je 1.80n.
Daraus einzeln:
No. 12. Frühlingseinzug . . . . 1.—n.

ROBERT KLEIN

M.

Intermezzo . . . . —.80
Konzert-Mazurka. Op. 11 . . . . 1.80
Walzer. Op. 12 No. 1 . . . . 1.50
Ballade. Op. 12 No. 2 . . . . 1.—
Konzert-Etude. Op. 13 . . . . 1.—
Walzer. Op. 15 No. 1 . . . . 1.50
Mazurka. Op. 1[illegible] No. 2 . . . . 1.—
Elegischer Walzer. Op. 16 . . . . . . 1.50
Konzert-Mazurka. Op. 17 . . . . 1.50
Gavotte. Op. 18 . . . . 1.50
Polnischer Tanz. Op. 19 . . . . 1.50
Capriccio. Konzertstück. Op. 20 . . . . . 2.—
6 Klavierstücke. Op. 21 . . . . 2.50
No. 1. Spaziergang . . . . —.80
„ 2. Erinnerung . . . . —.80
„ 3. Beim Becher . . . . —.80
„ 4. Liebeslied . . . . —.80
„ 5. Men[illegible] . . . . 1.—
„ 6. Ständchen . . . . 1.—
Impromptu No. 1. Op. 22 . . . . 1.50
Festpolonaise. Op. 23 . . . . 2.—
La Bailadora. Op. 24 . . . . 1.50
4 Stimmungsbilder. Op. 25 . . . . 2.—
Petite Valse. Op. 26 . . . . 1.20
Valse-Impromptu. Op. 27 . . . . 1.50
2 Klavierstücke. Op. 28
No. 1. Scherzo 1.50
„ 2. Impromptu 1.20
Trois Pièces. Op. 29
No. 1. Petite Valse sentimentale . . . . 1.—
„ 2. Sérénade rococo . . . . 1.—
„ 3. Idylle . . . . 1.—
3 musikalische Erzählungen. Op. 30 . . . 2.—
Impromptu No. 2. Op. 31 . . . . 2.—
Caprice espagnol. Op. 32 . . . . 1.50
2 Novelletten. Huldigung an Robert Schumann. Op. 33 No. 1, 2 . . . . . je 1.—
Notturno. Süsses Erinnern. Op. 34 . . . . 1.—
Caprice. Op. 35 . . . . 2.—
Aus dem Marionetten-Theater: Aufzug, Prima Ballerina, Arlechinos Liebesschmerz, König und Hofnarr, Trouble. Op. 36 . . . . . . 4.—
Trois causeries. Op. 37 No. 1, 2, 3 . . . je 1.—
Scherzetto. Op. 38 . . . . 1.20

THEODOR LESCHETIZKY

M.

Andante finale de Lucia, für linke Hand allein. Op. 13 . . . . 1.50
Les Adieux. Romance. Op. 14 . . . . . . 1.50
Souvenir de Petersbourg. Op. 15 . . . . . 1.50
Les Clochettes. Op. 16 . . . . 2.—
6 Méditations. Op. 19
Heft I. La Melusine. Réponse. L'approchement du printemps . 1.80
„ II. Berceuse. Découragement. Consolation 1.80
Perpetuum mobile. Op. 20 . . . . 2.—
Polka de Salon. Op. 21 . . . . 1.50

ANTON DVOŘÁK

Polka. Op. 39 No. 1 . . . . 1.—
Menuett. Op. 39 No. 3 . . . . 1.—
Romanze. Op. 39 No. 4 . . . . 1.—